

Ärzte unterstützen Hilfsprojekt Mariphil mit Reis für Hungernde

Spende Für bedürftige Familien gesammelt

Kempton/Oberallgäu | az | 1,35 Tonnen Reis für das Hilfsprojekt Mariphil kam vom „Centrum für Orthopädie und Chirurgie Allgäu“. Damit wurde armen Menschen ein hungerfreies Weihnachten ermöglicht.

Die Ärzte des „Centrums für Orthopädie und Chirurgie“ wollen gleich im Gründungsjahr ein Zeichen setzen: Soziales Engagement soll einen festen Platz im COC Allgäu erhalten. Im Namen einer ganzen Reihe von Kollegen wurden zum Weihnachtsfest insgesamt 1,35 Tonnen Reis für bedürftige Familien auf den Philippinen gestiftet.

„Als Ärzte haben wir eine beson-

dere Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen“, so Dr. Guntram Fischer, einer der Mitglieder der überörtlichen Gemeinschaftspraxis mit Sitz in Memmingen und Kempton. Deshalb habe man sich entschieden, die Weihnachtsaktion Reissack von Mariphil zu unterstützen. Symbolisch übergab Fischer einen Sack Reis an Martin Riester, den Vorsitzenden des Hilfsprojekts Mariphil. Dies bedeute für mindestens 190 Menschen auf den Philippinen ein Weihnachtsfest ohne zu hungern. Die Arbeit des Hilfsprojekts heiße „mit Bildung gegen Armut“. Dies geschehe durch Patenschaften,



Dr. Guntram Fischer überreicht symbolisch sechs Kilo Reis an den Vorsitzenden von Mariphil Martin Riester.

Bau oder Renovierung von Schulen, Einsatz von Solarenergie, aber auch medizinische Projekte.

i Infos gibt es unter info@hilfsprojekt-mariphil.com oder im Internet unter www.hilfsprojekt-mariphil.com